# Limburger Anzeiger

## Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint taglich

mit Ausnahme ber Conn. und Geleringe Bu Enbe jeber Woche eine Bellage. Cammer- und Binierfohtplan je nach Infraftreine. Manbfalenber um bir Jahrenmenbe

Berantwortl. Rebafteur Derm. Beh. Drud u. Berlag von Morty Bagner Sa. Schlind'icher Berlag u. Buchbruderei in Limburg (Labn) Gerniprecher Rr. 82.

Manuasprates I Mart 40 Wfg. niertel jährlich ohne Pohbepellgelb Sineftenungsgebühe 20 Big. bie Cgejpaltene Garntandigelle aber beren Mann. Restaumn die In min beette Beitigelle 00 Big. Rabatt with nur bei Wiederholungen genöhrt.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Bimburg, Freitag ben 12. Juli 1918

81. Jahrgang

Rummer 160

# Der Reichskanzler und die Krise.

#### Teuticher Tageebericht.

Beindliche Teilangriffe bei Billere Cotterete. Grobes Sauptquartier, 11. Juli. (D.I.B.

Mmtlid.) Bejtilder Rriegsicauplas. Bertesgruppe Rronpring Ruppredt

Togsüber magige Gesedistätigleit, Die am Abend vielfach auflebte. Raditlide Erfundungstampfe. Gin itarferer Boritob bes Feindes nordoftlich von Bethune wurde abge-

#### Berresgruppe Deutider Rronpring

Lebhafte Feueriatigleit swifden Misne und Marne. Erneute Teilnahme, die der Feind aus bem Balb von Billets-Cotterets beraue fuhrte, brudten unfere Boften an ben Bavieres Grund gurud.

Bon einem Ceidwaber von jedes ameritanlichen Glug-Beugen, Die Robleng angreifen wollten, fielen funf Tlug. Beuge in unfere Sand. Die Befagungen murben ge-

#### Der erfte Generaiquartiermeifter Qubenborff.

Der Abendbericht.

Berlin, 11. Juli, abends. (28.2.8. Amtlid.) Bon ben Rampffronten nichts neues.

#### Gliegerangriff auf Offenburg.

Rarlsrube, 11. Juli Gin heute erfolgter Angriff mehrerer feinblider Glieger auf Difenburg, bei bem eine beidrantte Angalft Bomben abgeworfen worben ift, bat einigen Gad, und Gebaubeichaben verurjacht. Berjonen ind nicht verlett worben.

#### Defterreichifchungarifder Tageebericht.

Bien, 11. Juli. (BIB) Amtlich wird verlautbart; Auf bem ttalientichen Rriegeichauplas teine nennenswerte Ereigniffe. In MIbanien faben fich unfere Truppen in einer neuen Widerftandelinie eingerichtet, Gine im Debolitale vorfühlende frangoffiche Rompagmie murbe abgemtejen.

Der Chef bes Generalftabs.

#### 16 500 Tonnen verfentt.

Berlin, 10. Juli. (B.I.B. Amtlid.) Durch Die Zatigleit unjerer U-Boote murben im nörblichen Sperrgebiet um England neuerdings 16 500 Bruttoregiftertonnen feindliden Sanbelsichiffsraums vernichtet.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

#### Gunftiger Gindrud der Ranglerrede.

Berlin, 11. Juli. Der Einbrud ber Rangler. rebe mar bei allen Barteien mit Musnahme ber Cogialbemofraten und eines Teiles ber Freisinnigen gun tig. Man tann jest ichon fagen, daß feine ber Mehrheitsfrattionen augenbildlich eine veranderte Saltung gegenüber ber Regierung bes Grafen Bertling einnehmen will. Auch eine Baner. trifis besteht anideinend nicht mehr. Die Go-Biatbemotraten Scheidemannicher Richtung werden beute abend beidliehen, unter welchem Borbebalte jie die Rriegstredite bewältigen werden. Bas ben stellvertretenben Rangler von Baner anbelangt, jo glauben wir, annehmen zu burfen, bah feine Aussprache mit bem neuen Staatsjefretar befriedigenb ausgefallen ift, jo bag einem erspriehlichen Bujammenarbeiten nichts im Bege ftebt.

Alls erfter Parteirebner iprach ber Bentrumsabgeordnete Grober, ber Die Mitteilungen bes Ranglers als berubigenb bezeichnete. Der Reichstanzler bat mit Recht barauf bingewiejen, bat unjere Geinbe noch immer ben Bernichtungswillen befunden. Damit muffe man rechnen, aber anderfeits muffe man feitstellen, bag wir nach wie por auf bem Boben eines Beritanbigungsfriedens fteben. Abg. & i dbed, bet namens ber Bollspartei fprad, bezeichnete Die Erflatungen bes Ranglers binfichilich der inneren und augeren Bolitit als befriedigend, ohne jest eine endgültige Stellungnahme nehmen gu tonnen, ba ber neue Staatsfefretar noch nicht anweiend fet und man erft jeine politifche Befahigung abwarten muffe.

Abg. Goeibemann briidte fich weit weniger befriedigt aus als jeine Borredner, ba bie Erflarungen bes Reichstanglers uber die inneren Urfachen bes Bechiels in ber Bilbelmitrage ungureidend feien. Seine Rritit erreichte jeboch nicht ben Grad an Scharfe, Die es als ausgeschloffen ericheinen liebe. bah auch die jozialdemokratische Partet in ihrer Rehrheit im Laufe ber Aussprache für die weitere Gemabrung ber Rriegsfredite bereit fei.

Der Eindrud bei der Preise ist die jur Stunde noch nicht zu erkennen. Die "Boss. 3ig." ichreibt: Der Kanzler sprach sich zur Frage, warum der Staatssetretär zurückgetreten sei, nicht voll aus. Rach dem "Berl. Lotolanz." ist eine große politische Aussprache in der Bollsigung nicht mehr zu erwarten. Man rechnet in Abgeordnetenkreisen damit, daß der Reichstag seine Arbeit die Samstag beendigen wird.

In ben Abenditunden verlautete in politifden Rreifen, Cogialdemofratie nicht mehr gu zweifeln Die Cogialbemotraten haben eingesehen, bag meber bas Bentrum noch bie Fortidrittler ihnen bei ihrer Gegnerichaft gegen bie Regierung Gefolgichaft gewähren, beionders bat fich Grober trog mander Ausstellungen binter ben Rangier geitellt. Morgen wird als erfter Rebner Dr. Griesmann für die Rationalliberalen ipreden, dann tommt die Deutiche Fration jum Mort, für bie mabrideinlich Freiherr von Gamp reben wird, und idlieglich werben noch die Unabhangigen ihr Sprudlein berjagen. Aller Borausiicht nach werden dann am Samstag die Ariegsfredite vor die Bollithung tommen. Man erzählt, daß sich die Sozialdemofraten dabei auf eine turze Erflärung beidranten werden. Die Unabhängigen dagegen wollen die Kriegsfredite auch in ber Bollfitung ausführlich erdrtern. (Stif. 3tg.)

#### Die Heberführung Der Leiche Mirbache.

Berlin, 11. Juli. (B.I.B.) Geltern abend traf bie Leiche bes in Mostau ermorbeten tafferlichen Gesandten Grafen von Mirbad. Sarff in Berlin ein, begleitet von dem Bruber bes Berftorbenen, Freihertn v. Mirbad und von Legationsrat Grafen v. Basiewist von ber beutiden biplomatifden Bertretung in Mostau. Am Babnhof fanden ich ber taiferliche Gefanbte Graf von Webel und Legationsefreiar Mener ein. Die Leiche murbe fofort nach Sarff im Rheinland weiter geleitet, wo auf bem Stammity ber Familie die Beijegung erfolgen wird. Im Laufe ber nadeten Woche findet in Berlin ein feierlicher Trauergottesbienft für ben Beremigten fatt, ber unter fo tragifden Umftanben int Dienste bes Baterlandes ben Tob fand.

#### Die Deutiden Uniprude an Rufland.

Berlin, 11. Juli. "Rafde Glowo" melbet, baf am 2. Juli im Rommiffariat fur Sanbel und Industrie in Mostan eine Gigung ber Saupt-Liquidierungstommiffion bes Breftet Bertrages fattgefunden bat auf ber bie Frage bes Erfages ber Rriegoideben beurteilt murde, Die Dentichland in Diefent Rriege erlitten bat. Die aligemeine Summe ber öffentlichen und privatrechtlichen Anipruche Deutschlands befrägt nach ben Feitftellungen biefer Rommiffion fieben Dilliarben Rubei, wobei Deutschland, welches starten Bedarf an rufficen Rubeln bat, barauf bestand, bah bieje Anipruche er allernaditer Beit liquibiert merben muffen.

#### Ruglande Reutralität.

Berlin, 11. Juli. Die "Dentiche Zeitung" melbet: Bopulaire" veraffentlicht eine Unterredung bes Abgeordneten Bongart mit Litoiow, bem diplomatifden Bertreter ber Sowjets in London. Diejer erliarte, bah Rugland jurgeit vollständig ericopft fei, und fich por allem wirticaftlich erbolen muffe. Es fei entichloffen, Die Rentralifat gu mabren, aber Die Militerten feien im Begriff, burch ihr Borgeben fich bie Symparbien bes ruffifden Proletariats gu verichergen.

#### Der Sieg Der Bolidewiften.

Genf, 11. Juli. Der "Matin" melbet aus Stodbolm: Hier liegen zuverlässige Radrichten aus Rubland vor, wonach ber Aufftand gegen die Macht ber Bolidewisten in gang Ruhland gescheitert ift. Die Bolidewisten ind in allen größeren Städten herren geblieben und beginnen in Mostau und Betersburg mit ber friegsgerichtlichen Aburteilung ihrer Gegner.

#### Der Butichverfuch in Moofan.

Mostau, 11. Jult Rad einer amtlichen Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur iprach ber ruffilche Comjettongreß mit einer Mehrheit von über zwei Dritteln bie Bufriebenheit mit ber auslandischen Bolitit ber Sovjets ber I ichnell auf feine Bebenten zu verzichten.

Bollstommissare aus, wodurch jugleich der Protest gegen eine Ernenerung des Krieges mit Deutschland jum Ausdruck gestangte. Der Putschwerinch stützte sich auf 1000 aus Romotossissis im Mostau eingetroffene Matrolen. Die Motder Wirbacks sind die Mitglieder der linken jozialreodutionären Partet Anarejew und Blumbin. Die Ausständischen batten eine Zeitlang die Bost und den Telegraphen von Mostau besetzt und versuchten auf telegraphischem Wege einen Auftand in Vetersburg und Tula bervorwerien. Aufftand in Betersburg und Tula bervorurusen, indem lie munberliche Geruchte über bie Beziehungen ber Comjetregierung ju ben beutiden verbreiteten. Der Aufftand wurde volltommen unterbrudt und emige Sundert ber noch am Beben gebliebenen Aufftanbifden murben verhaf. tet. Die Melbung ichlieht: Auf bem Rongreh ber Soviets war bie Aufstandspartei in ber Minbergahl vertreten. Jedoch mare bie Cowjetregierung zweifellos gefturzt worben, falls es möglich gewefen mare, einen Erfolg zu erzielen.

#### Mifhandlung eines britifchen Bigefonfule in Argentinien.

Daag, 11. Buli. Reuter berichtet. Die Times" melber and Buenos dires, bag bie Streifenben in Billa Conftifucion einen Angriff auf ben britiiden Bigefonful unternahmen und ihn vermundeten. Der Bigefoniul murbe gewalt-fam nach bem Dauptquartier ber Streifenben geichleppt ui b mighanbeit Der englische Befanore reichte einen Broteft ein.

#### Reine Anehungerung Deutschlande.

Amfierdam, 11. Juli. Der Londoner "Globe" idreibt: Es icheint nicht allgemein betannt zu iein, daß die im Lande befindlichen Kriegogefangenen große Gendungen von Brot, sogar Beigbrot, Kartoffeln und andern Rahrungsmitteln aus Deutschland erhalten. Ihr Brot ist oft beiser mitteln aus Deutschland erhalten. Ihr Brot ist oft beiser als das ihrer Aufpasser. Glaubt jemand, daß Deutschland die Ausfuhr von Lebensmitteln, wenn dort wirklich Mangel berein bereichen murbe gestatten murbe 21. Mir wollen uns baran berriden wurde, geitatten wurde?! 2Bir wollen uns por berartigen Illufionen buten.

#### Weluft nach fremdem Gute.

3 urid, 11. Juli. Der "Gecolo" melbet aus Conbon; In der Freitagssigung bat das Ministerium beichloffen, die Bant von England um Borlegung der Gebemeinlagen aus ben feindlichen Ländern aufzufordern. Die Ramen der Einleger, worunter lid bochite Ramen aus ben feinblichen Lagern befinden, jollen peroffentlicht werden. Der "Gecolo" idreibt, ein auffebenerregendes Ereignis erften Ranges ftelje bevor.

#### Die Sinnfeiner Bewegung.

Rotterbam, 11. Juli. Wie bie "Morningpoit" aus Irland melbet, har bie Sinnfeiner Bewegung in ben letten acht Tagen eine gefahrvolle Ausbehnung erfahren. aller Massen eine gestarvone kusbeinung ersapten. Erog aller Massenverhastungen, ist die Zahl der Festgenommenen boch inwosichen auf Lausende gestiegen, ist die Zahl der Ortsgruppen der Sinnseiner vom 1. April die Juli von 602 auf 896 gestiegen. Die Angrisse auf englische Soldaten, besonders auf dem Lande, mehren sich.

#### Musftand in den englischen Fingzeugfabriten.

Saag, 11. Juli. Geit einigen Tagen- liegen bier Melbungen über einen brobenben Streit ber Arbeiter in ben englifden Glugzengfabriten vor. Die Gingelheiten bieruber lind aber bom englischen Zenfor unterbrudt worben. Aus einer Londoner Depeide bes Hollandiichen Riems Buros gebt berbot, bag biefer Streil laut "Dafin Expreh" 20 000 Mann bereits erfaht bat und fich fortwahrend ausdehnt.

#### Savas über Rühlmann.

Jum Rudtritt Ruhlmanns gibt Havas nur folgende furze Rote aus: Die frangojijchen Zeitungen sind ber Ansicht, daß die Demission Rubimanns, der im Reichstag zu erliaren wagte, ber Gieg tonne burch die Baffen nicht errungen werben, burch die Militarpartei und bie All-beutschen burchgebrudt worben ift, die bamit einen glangenben Gieg bavontrugen.

#### Die Frage ber Intervention in Sibirien.

Genf, 11. Juli. "Edo be Paris" macht in feiner Rummer vom 8. Juli den Brafibenten 2Bilfon barauf aufmertiam, bas er fic mabrend ber nachten zwei Moden entichliegen muß, ob die "Japaner freie Sand für eine Intervention in Sibir ien erhalten sollen oder nicht. Denn wenn es nicht jest geschebe, io sei es zu spat für eine Expedition in diesem Jahre. Auch die übrige frangolifde Regierungspreffe brangt ben Brafibenten Bilfon bagu,

#### Gin Snegfanal Tunnel.

Lugano, 11. Juli. Caut ber romifden Breifeagentur Bolta but Die englifd egoptiiche Regierung eine besondere Rommifition von Ted,nifern fur Die Ausarbeitung eines Blanes für ben Ban eines Tunnels unter bem Gueglanal beauftragt. Auf Grund ber vorgenommenen Borftubien ift als Die geeignetfte Stelle fur Die Ausführung bes Projeffes Die Bone gwijchen ben beiben Stationen Balb und Farbana auserieben

Muffehen erregende Enthüllungen.

Roln, 11. Juli. (28. I.B.) Rach einem Madriber Zelegramm ber "Romischen Zeitung" vom 10. Juli veroffentlichen die Zeitungen "Racion" und "Tribuna" Auf. feben erregende Enthallungen über Die Berbanbsipionage in Spanien. Darauf ift folgendes pu entnehmen: Der Radweis ber Falfchung des Rundscreibens der beutichen Botickaft, durch das der englischen Botickaft unterstellte Comitee of information, das in Wirflichteit ber Mittelpuntt ber Berbandefpionage ift; Aufbedung ber Million francalie militaire, beren Mitglieder unter bem Gduy ber Botichaft als Silfstrafte bes frangofifden Rriegsministeriums wirlen, in gewaltigem Umfang Kriegsmaterial antaufen und beionders Die Anfertigung von Munition für Frantreich veranlaffen. Sauptagenten find ber Abjutant Catbelin in Barcelona und für Amerita ber Major Brown, ber bie Berjorgung bes ameritanifden Seeres aus Spanien in Die Wege leitet. Am 26. Juni veröffentlichte bie "Racion" ein Schriftliud, wonach die frangofifche Botichaft burch bas frangolifche Ronfulat in Barcelona in Berbindung mit bem Chef bes frangofifden Spionagebienftes fpanifde Funter auf ipanifden Dampfern mit 500 Befetas monatlich bestach, wofür jie in geheimer Sprache an eine Dedabreffe in Barcelona Die Anmeienfieit beuticher U.Boote mit genauer Ortsangabe gu melben haben, ferner Die Anweienheit deutider Fahrgafte auf ipaniiden Dampfern und jonit noch alles, mas für Die Rriegsichiffe bes Berbandes von irgend welchem Bert fein fonnte. Die Bertrage mit biefen bestochenen ipanischen Beamten, von benen breigehn icon im Darg in Dienft genommen worden sind, wurden auf dem franzosisiden Kon-julat in Barcelona ausgesertigt. Die gesamte spanische Presse gibt die Enthüllungen der "Nacion" wieder. Die neutra-liftischen Zeitungen wollen die Enthüllungen der Berbandsfpionage fortjegen und erlaten übereinstimmenb mit ber gesamten öffentlichen Meinung Spaniens, bas Berhalten ber Berbandsmächte fei um fo unwürdiger, als fie ber Reutralität Spaniens, aus ber ber Berband infolge der ungeheuren Rriegskonterbande bisber den größten unneutralen Rugen 20g, noch viel ernstere Gefahr bringe.

Bum ipanifchen Spionagegesch.

Madrid, 11. Juli. (B.I.B.) Melbung der Agence Savas. Die Minderheitsparteien, Die Reformanhanger, Republifaner und Sozialiften veröffentlichen gemeinfam eine Rote, in ber fie fagen: 1. Die Saltung ber Minderheit in ber Sitjung vom 6. Juli fei bestimmt worden burch bie Tatjache, bab das Spionageatwehrgeiet einen Berjiog barftelle gegenaber ben fonstitutionellen Grundfaten und ben organischen Gefegen, baß fie barauf abgiele, bie berrichende Wehrheit ju misbrauchen, um die Oppolition zu erftiden und alle De-batten fruchtlos zu machen, 2. die Abgeordneten der Minder-beit hatten beichloffen, nicht mehr an den Rammerfibungen teilgunehmen mit Rudiicht auf Die Regierung, Die entichloffen ideine, die Opposition zu vernachlässigen, um nur die ihr ergebenen Faftoren ju nugen und fo die Birffamleit des parlamentarifden Regimes zu fibren; 3. fie ichidten fich an, außerhalb ber Rammer alle Afte ber Regierung zu tontrollieren und zu fritifieren mit allen geeigneten Mitteln, hauptsachlich durch Aufrechterbaltung des Biberftandes im Bolle gegenüber ben von ber Regierung angewendeten Mitteln, um bas ermabnte Gefet jur Befampfung bes Gpionenweiens burdgubringen.

#### Die belgifche Bivilbevolferung und Die englifden Bombenflieger.

Das belgische Flüchtlingsblatt "Les Rouvelles", das bei feinem befannten Deutschenhaß sicherlich ein unverdächtiger Beuge ift, idreibt auf Grund von Rachrichten, Die ibm aus Lüttid über einen englischen Fliegerangriff jugefommen find: "Die englifden Glieger flogen in einer folden Sobe, bag jie augerhalb bes Bereichs ber beutiden Abwebrgeichune blieben. Gine Bombe fiel in ben Garten ber Familie BRalar in ber Rue be Fetinne. Die Frau und bas Dienst-madden wurde getotet. Eine weitere Bombe fiel neben einem

Roblenlagerplatz. Zweiundzwanzig Bersonen wurden getotet." in der Sauptsache beendet. Der Stand des Winter. Das Blatt, das sonit immer blindlings die Partei der roggens ift trop stellenweiser Frostschaden recht gunftig verlangt, dan die alliierten Flieger fich nicht mehr in einer jo großen Hohe aufhalten, dann werden sie einerseits ihr Biel erreichen, andererseits das Leben der Belgier ichonen. Es war fait unmöglich, von der Höhe aus, in der sie sich befanden, ein bestimmtes Ziel zu treffen. Die belgiche Bewölterung erwartet, daß die alliierten Flieger von diesem Berlangen der Iniferioren in Pontalie gestellt werden Berlangen der Zwisbevollerung in Renntnis gesetzt werden." Bisber haben die Zeitungen ber Allfierten immer nur gespottet, wenn die Deutschen den Tod belgischer Zivilisten durch Rriegemittel ber Allfierten bedauerten. Es ift Dies der erfte Fall, bag eine beutichfeindliche Zeitung ben Unmut ber belgilden Bivilbevolferung über bas Berfahren englifder Flieger, Die fich nicht in geringere Soben berunterwagen,, dugert,

#### Umerifa leiht weiter.

Genf, 11. Juli Der "Beralb" melbet: Dem Rongreh ift eine Borlage um Rachbewilligung von 11 Milliarden Dollar Boriduifen Ameritas an Die Berbundeten Bugegangen.

#### Die Stimmung im ameritanifchen Beere.

Man Schreibt uns von der Beitfront: "Die Aussagen eines jungen Amerifaners, ber an der sublichen Beltfront in unfere Sanbe fiel, geben ein flates Bild von bem Biberftreben, mit bem viele Golbaten ber ameritanifchen Urmee gegen Deutschland timpfen. Iener junge Mann war in ben Bereinigten Staaten noch nicht naturalisiert, er war also tein amerikanischer Bürger. Gleichwohl wurden ihm zwanzig Jahre Gestangnis angedroht, wenn er nicht in die amerikanische Armee eintreten wolle. Seine Rompagnie besteht in die Mittel Mittel der Mi ftebt gu brei Biertein aus Leuten, Die gegen ihren Billen ausgehoben wurden, und nur gu einem Drittel aus Frei-willigen. Rabegu Die Salfte ber Ausgehobenen find Ausfanber, von benen nur wenige naturaliftert find. Alle anbern find freie Burger fouveraner Staaten, Die in bem foge nannten Lande der Freiheit durch fede Art pon Billfur und Ginichuchterung in die ameritanischen Uniformen ge-preht wurden. Die Berteilung des Dienftes in der Truppe ift to vericieden, daß man geradegu von zwei Rlaffen von Goldaten fprechen tann. Die Freiwilligen find Die erfte Rlaffe, Die von Arbeitsdienften befreit wird, Die bann ben Musgehobenen ber zweiten Rlaffe aufgeburbet werben. Das erzeugt unter biefen Mannichaften naturlich eine feinbielige Stimmung gegen jene Minderbeit und gegen ben Rrieg überbaupt, dem die Ausgehobenen ohnehin gleichgultig oder mit Biberwillen gegenüberfteben. Um die auseinanderstre-benden Ciemente bei der Fahne zu balten, fennen die ameritanischen Offiziere offenbar nur jenes universale Mittel, bas bie Entente seit mehr als brei Jahren im täglichen Gebrauch führt: Die Berleumbung. Gie sagen ihren Leuten, Die Deutden ichlugen ibre Gefangenen tot ober ichlugen ihnen ben Schabel ein. Es ift immer basfelbe Bild: brei Stunden lang gettern bie Gefangenen por bem Tobe. Dann geht ihnen langjam auf, bag man fie angelogen bat, und fie werben froblid. Der Coluf ift meift ein Gluch auf Wilfon ober

#### Befprechungen mit dem Bigefangler.

Berlin, 11. Juli. Entgegen anderen Melbungen hat am Mittwod abend feine interfrattionelle Besprechung ftattgefunden. Der Reichotangler will bas, mas er den Barteien Bu fagen bat, fofort und unmittelbar im Saupfausidub portragen. Dagegen bat ber Bigefangler von Baner Bepredungen mit ben Bertretern ber Barteien gepflogen. 3m Mittelpuntt biefer Ronferen; ftanben bie Oltfragen.

#### Die Grühfartoffelpreife.

Berlin, 11. Juli. (B.I.B.) Huf mehrfache Unfragen teilt bas Rriegsernabrungsamt mit, bab eine Erhöhung der Breife für Grühtartoffeln über bie in ber Berordnung vom 9. Mary 1918 vorgesehene Sochft. grenge pon 10 Mart binaus nicht beabiichtigt, gumal in wenigen Tagen mit einer teichlicheren Anfuhr vollausgereifter Frühlartoffeln gerechnet werben tann.

#### Die Genteausfichten in Bahern.

Minden, 11. Juli. Raft ben an bie Landesanitalt für Pflanzenbau und Pflanzenidut gelangten Ernteberichten aus gang Bapern ift bie Ernte ber Bintergerite, mit beren Beichaffenbeit man im allgemeinen febr gufrieben ift,

Die Mehren find aber jum Teil taub, teils ludig. Gin gute Strobertrag ift zu erwarten. In einzelnen Rreifen wird aber Maufefrah geflagt. Die Schnittreife ift burch bie nahfalte Witterung gegen bas Borjahr um vierzehn Tage binaus geicoben. Auch der Stand des Beigens ift im allgemeinen recht gunftig. Die Sommergerfte steht febr gut und die Saferernte verspricht wesentlich beffer als im Borjahre Bu merben.

2B fir 3 b u rg, 11. Juli. In einer von der Rgl. Regierung etfolgten Musiprache über Ernabrungsfragen murbe feitgestellt, baß fich bas Getreibe infolge bes Regens ber letten Wode jo gut erholt bat, daß eine gute Ernte erwartet wird. Der Rorneranian ift vorzuglich. In Rartoffeln wird mit einer guten Mittelernte gerechnet.

#### Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 12. 3ult 1918

. . Etfernes Rreng Dem Dueletier Bill Bronmann Cobn bes herrn 3. Brogmann von hier und dem Gefreiten 3:fob Schlofier, Sohn des Anfire der meifters 29 th. Schloffer von ber mitben dus Giferne Breug verlieben.

. Das Berbienftfreus für Rriegebilfe erhielten gwit geborene Limburger, ber @h Raifulaior Rechmungerat Boief Dof, Bertin, und der Bahnmeifter Deinrich Dof, Frantfurt (M) Louifa Beide find Cobne d.6 bur b.fannt n verfteren n Gi.n. abn- Deriefre are # Dof

. Berionalien Labemeifter Bartel von Dontabaur ift nach Limburg verlegt morben.

a. 40 Jahre im Staatsdien ft. Lotomotivführer Berr Rarl Edwent bier, erhielt das Eisenbahner-Er-innerungszeichen für 40jährige Staatseisenbahndienstzeit.

Brotmarfenausgabe. Bie ber Dagiftrat heute im Anzeigenteil befannt gibt, findet morgen Cametag bie Musgabe ber neuen Brotfarten ftatt. Um unliebiam n Enttäufdungen vorgube. gen, machen wir die betr Berionen, welche bie Rarten in Empfang nehmen, barauf aufmetfiam, biefelben fofort genau nach guprufen. Epatere Einwendungen über feplerhafte Rarten finden bann feine Berudfichtigung mehr und wird Erian bafür nicht mehr geleiftet.

Lagblatt" mitfellt, werben bie fleifchlofen Bochen fur bas gange Reich gleichmähig festgeseht, nämlich vom 19. bis 25. August, 19. bis 25. September, 30. September bis 6. Dt tober und 21. bis 27. Oftober. Die herabsehung ber Grundration foll ebenfalls für das gange Reich fein und 50 Gramm betragen. Mis Erfan wird die gleiche Menge Mehl geliefert.

3ft das im Ginne Sindenburgs? Bar ba dieser Tage die Frau eines fleinen städtischen Angestellten in ibre Heimat nach Banern gesahren und batte im Spessart mit Winhe und balbtägiger Arbeit sich ein fleines Körbchen Heines Körbchen gepfsüdt. Auf ber Heimes Korbchen ihr in Obernburg von dem Zwil-Gendarmen von zehn Eiern, die sie von ihrer Mutter für ihr frantes Rind erhalten, funf Gier abgenommen und in Afchaffenburg von der Gepadtontrolle ibre gangen Beibelbeeren. Mit folden Schifanen wird Die Bolteftimmung nicht gehoben.

"Die zukünftige Postgebühren. Die neue Abgabe von den Postgebühren bringt Erhöhungen ber bereits einmal erhöhten Sahe. In Juhunft sollen koften: Ortsbriese 10 Pfg., Fernbriefe 15 Pfg., Postarten im Ortsverschr 71. Pfg., im Fernverschr 10 Pfg., Orudiaden bis 50 Gr. 2 Pfg., bis 100 Gr. 21. Pfg., aber 100 Gr. 5 Pfg., Geschäftsbriese, Warenproben über 100 Gr. 5 Pfg., Balete bis 5 Rg. (1. Jone) 10 Pfg., sonft 15 Pfg., Justiag, über 5 Rg. (1. Jone) 20 Pfg., sonft 30 Pfg., Justiag, Poklanweisungen bis 100 M. 5 Pfg., über 100 M. 10 Pfg. Abgabe (Schedverschr bleibt frei), Telegramme, das Wort 8 Pfg. (bisher 7 Pfg.), Fernsprechversehr 10 v. H. Justiag. Gesamtertrag: 125 Millionen Mart. Die gulunftige Boftgebühren. Die neue

(-) Mensfelben, 11. Jult Das Giferne Rreug erhielt für bemiefene Umficht und Tapferfeit ber Ranonier Lieber im Landwehr-Feldartillerie-Regiment Rr. 13.

Schilderte Ronald ibre Freude bei ber Testamentseröffnung und bann lagte fie ladelnb: "Und bente bir nur, Ronald, Lilian bat geglaubt, bu und id, wir feien ein beimliches Brautpaar. Bit bas nicht brollig ?"

Ronald fab betroffen ju Lilian binuber, beren Antlit fich mit bunfler Rote bebedte. "Das haben Gie geglaubt, mein gnabiges Fraulein?" fragte er unficher.

Da hob fie plotflich bie Mugen, voll und ernit fab fie ibn an, mit einem Ausbrud, ber ihn feltfam erregte und unrubig machte, und boch ftols und frei. 3a - bas habe ich gang fest geglaubt," sagte fie, ohne

Die Augen von ihm gu laffen. Tante Staff rief Beva an ihre Geite, um ihre Aufmertfamfeit von Ronalb und Liffan abzulenfen.

Ronald mußte nicht, wie er fich Lilians Beien erflaren sollte. In ihren Augen lag etwas, bas ihn an jich felbft irre merben lieb.

"Ich babe es boch aus ihrem eigenen Munde gebort, ije einen andern liebt — jonit konnte ich wahrlich beute auf fubne berrliche Gebanten fommen. Aber nein, nein - es verwerrt mich nur, bah fie lieb und freundlich ju mir ift, weil ich bas nicht gewöhnt bin," Go fagte er fich und perjudte rubig gu fein.

Und gerade in Diejem Angenblid tam eine Depeiche, Die ein Diener herembrachte. Gie war an Lilian gerichtet. Gie öffnete biefelbe und ein frobes, ftrahlendes Ladeln erhellte ihr Geficht.

"Bobby - lieber, alter Bobbo," jagte fie vor fich bin, fo daß Ronald es horen tonnte.

"Ein lieber, treuer Freund, ber Gobn bes einchigen Gefcaftsfreundes und Gefellicafters meines Baters, ber uns von Amerita nach Europa begleitete, melbet mir eben feine Anfunft für bas Weibnachtsfeft. 3ch wußte icon, bag er tommes murbe, er batte es uns veriprochen," jagte jie bann erflarend. "Bir betommen also noch einen jungen Serrn bu Gaste Sante Staft. Du lagt wohl Zimmer bereit machen und forgit, daß es ibm gut gefällt."

(Fortfehung folgt.)

#### Verschollen.

Driginal-Roman von S. Courths-Mablet.

Sie faben fich eine Beile mit großen, ernften Mugen on. Lilian errotete unter feinem Blid und jog ibre Sand aus ber femen. Da tam er wieber gu fich und ftrich fich über "Gie liebt ja einen andern," bachte er und gab fich

Baltung. Jagte Lilian ablentenb.

"Sprechen Gie, mein gnabiges Fraulein, fie ift erfüllt, wenn es in meiner Macht ftebt." Ein reigendes Ladeln buichte wie ein Connenftrabl über

ibr Antlift. . "Ich will Gie nicht auf eine ju barte Brobe ftellen,"

fagte fie mit leijer Schelmerei, Die ibm bie Ginne verwirrte. "Sie ollen mir nur gestatten, in biefen Tagen noch einmal nach Ortlingen gu tommen, mit Tante und Genovera. 3ch mochte bas Bilb Ihrer Mutter noch einmal betrachten. Damale, als ich mit Bapa in Ortlingen war, tonnte ich bas nicht fo tun, wie ich es wunschte. 3ch mußte ja bie Aufmertfamfeit von meinem Bater ablenten, der jo mablos ericuttert mar."

Geine grauen Mugen ftrabiten auf.

Ja, tommen Gie - jo oft und fo lange Gie wollen. Berfigen Gie über mich und Ortlingen - ich weiß mir nichts Schoneres, als Ihnen Dienen ju tonnen," fagte er erregt.

Ibr Herz flopfte laut und ftart. Gie batte aufjubeln mogen in beifer Freude, benn fie fühlte, daß ihr fein ganzes Berg entgegenichlug. Was fie feit dem Gartenfeit nur den geabnt und immer wieder por fich felbit verleugnet Tatte, bas war ihr nun Gewisheit geworben. Ronald von Orillingen liebte fie, wenn er Diefer Liebe auch noch nicht in Morten Ausbrud gab. Fruber hatte fie ibn in ihrem toridten Dabn burch ihre Ralte und ibr abmeifendes Bejen Burfidgeidredt und jeht mubte er fie in Trauer um ben Bater.

Es fang und flang in ihrem Bergen wie eine wunders fame Melobic und taufend fuße Soffnungen erfüllten ihre Geele und machten ihr bas berg weit, wie einen Tempel. "Ich werbe Gie gleich beim 2Bort nehmen und über Gie men und über Gie verfügen, Berr von Ortlingen. Gie muffen Beihnacht mit

uns feiern. Genovevas Berlobter wird ja wohl Beibnachtsabends bei feiner Brant fein wollen. Berben Sie ihn begleiten ,wenn ich Gie barum bitte?" Bas hatte Ronald nicht alles getan, wenn fie thn in

biefer lieben, berglichen Weise gebeten batte. Er gog wieder ibre Sand an feine Lippen. "Die Erfullung Diefer Bitte ift ein Geichent für mich.

3d werbe febr gern tommen." "Und Gie werben uns nun wieder öfters bejuden, nicht

"Bein, Gie ftoren nicht - wir alle haben Gie fcmerg-Er fprang auf und trat von ihr fort. Es war ibm

nicht möglich, ihr langer in die leuchtenben Hugen gu feben, ohne feine Rube und Beberrichung ju verlieten. als milife er por Diefem Zauber flieben, jo weit ihn feine Buge trugen, und bod mußte er, bag es ibn immer wieder magnetiid in ihre Rabe gieben wurde. Ein tiefes Schweigen entstand, aus bem fich beibe nicht berausfinden tonnten. Und die Gebniucht wob golbene Banbe um die beiden jungen

Endlid, trat Beva und Lothar wieber ein, und bie Spannung lofte fich in einer allgemeinen Unterhaltung. "Berr von Ortlingen bat mir eben zugejagt, ben 2Beibnachtsabend bei une ju verbringen," fagte Lilian fo rubig

lie fonnte. Beva ladite.

"Das habe ich nicht anders erwartet," antwortete fie. Lothar verabichiedete fich bann, aber Ronald blieb auf ben Bunich der Damen noch eine Beile. Sante Staf: fam jurud und fab verftoblen foridend von

Ronald gu Lilian, aber fie fand nicht bas, was fie erwartet

Gie fpradjen nun von Georgs und Bevas Berlobung, Die gum Beibnachtsfest veröffentlicht werden folite. Beve FC. Roftheim, 10. Juli. Sier wurden fortgescht bei | ber Brottommiffion Brottarten gestobien. Der Bolizeiwachtmeifter ermifchte nun den Dieb. Es mar ein biefiger Silfs-

nite

gute

falt

einen

abre

grium

tellt,

nten rtet

pirb

my

ere

CIL

fe

d)

中

HE

H=

et

Ħ,

Barmftadt, 11. Juli. (28. T.B.) Die Bweite Rammer nahm geftern die Regierungevorlage betr. Rr egemagnahmen für Beanue mim , burd milde bie Rr ege enerungegutagen bir Beamte erhobt werden folien, mit allen geg n eine Stimme nach ben eichluffen bee Finanganeichuffee an. Durch bie Borlage mit der Familiengu duß auf 800-1000 Mart erhobt und eine Rindergulage von 200 Mart gewährt, ferner für penfionierte Beamte und beren verjorgungeberechtigte Binterbliebene ein Familienguiding von 240-500 Darf und eine Rinderjulage pon 200 und eine Bollmeifengulage von 240 Mart gewährt. Der Finangausichnis bat die Rindergulage für nicht penfiomerte Beamte von 200 auf 250 Marf erhobt und außerdem eine Ethopung für bie im Militarbienft flebenden Beamten beich offen. Der Frangminifter Dr. Beder ertiarte, bog bie Regierung ben Beidiffen des Finangane. ichuffes guftimmen werbe Die emftehenben Mehrauegaben man 6 Mil onen wfirben fich voranefictlich im Jahre 1919 burch Debremnahmen beden laffen. Ueber bas 3abr 1919 binaus fomnte man allerdinge feine beftimmten Borausjagen

Effen, 10. Juli. Rad achttägiger Berbandlung wurde gestern in einem Straftammerprozest gegen etwa gebn Ungellagte wegen Buderfartenfalicung, Rettenbandels, Breiswuchers, Sochstpreisüberichreitung und Bergebens gegen die Bundesratsverordnung über ben Berfehr mit Juder das Urteil gesprochen. Der Angeflagte Roczinces wurde wegen Urfundenfalidung (Unfertigung von 152 000 Buderfarten) su fieben Monaten Gefangnis verurteilt. Der Angeflagte Bader Anton Duchting, ber auf Grund ber gefälichten Rarten nochgewiesenermagen 468 Bentner Buder an- und verlauft Dat, wurde gu neun Monaten Gefängnis und 10 000 Mart Gelbitrafe verurteilt; auberbem murbe bei ibm auf Gin-giebung von 81 000 Mart erfannt. Mehrere andere Angeflagten, barunter brei Frauen, erhielten Gefängnisstrafen bis gu anderthalb Jahren ober Geldstrafen bis zu 3000 Mart, andere murden freigesprocken. Insgesamt erlannte bas Gericht auf Einziehung von 235 000 Mart.

Birmafene. 11 Buit. auf Grund bee Ru, filtepara graphen legte ber aus Stepen in 29 ftammenbe Schub. mader Boief Edonebach bae Ginjabrigen. Gramen ab und murde hierauf jum Leuenant beibrbert. Die Brufungearbeit beftand in ber Derftellung eines Baares orthopadifder Schuhe.

. Der Trompeter in ben Luften. In Gotha Jand aus Anfah ber Goldwoche im Drangengarten ein Bromenadentongert ftatt, bei welchem bas Bublifum burch em Erompetenjolo aus ber Luft überraicht murbe. Rurg por 7 Uhr ericbien ein Gluggeng von weitem, bas bie Rapelle mit bem Liebe "Bas tommt bort von ber Sob?" begrubte. Als Antwort wurde von oben bas Boitignal geblafen. 3m Anichlut, baran machte ber Führer des Flug-geuges, Boblig, Chefpilot ber Bergog Rarl Chuard Fliegerfoule gang iteile Rurvengleitfluge mit abgestelltem Motor, mobei ber Trompeter bas Lieb "Rommt ein Bogel geflogen" blies. Diese Borführung wurde zweimal wiederholt. Wieder seine bie Rapelle ein und lieh die Weise ertonen: "Ich glaube, ut glaube, da oben fliegt 'ne Taube, sie kommt aus einem beutichen Reft, wenn sie bloh nichts fallen läht". Aus dem Flugzeug wurden nun zwei Bakete mit Postfarten als Flugzeug wurden nun zwei Bakete mit Postfarten als Flugzeuf poit herabgeworfen.

#### Bernetitifcher Got cobienft.

Freitag abend 8 Uhr 30. Samstag morgen 8 Uhr 30. Samstag nachmittag 3 Uhr 30. Sabat-Ausgangs 10 Uhr 30.

#### Amtlicher Ceil.

(Rr. 160 vom 12. Juli 1918).

#### Breufifde Musführungsbestimmungen.

gur Berordnung über ben Berfehr mit Strob und Sadjel aus ber Ernte 1918, vom 6. Juni 1918. (Reichs-Gefegbl. G. 475).

Buftanbige Beborbe im Ginne bes § 3 Abfat 2 ber Berordnung ift ber Landrat (Dberamtmann), in Ctabtfreifen ber Gemeindevorstand.

§ 2. Als bejondere Stelle fur Die Aufbringung bes Strobs gemaß § 6 ber Betorbnung wird bas Landesamt

§ 3. Die im § 8 ber Berordnung gegebene Befugnis, Beideantungen bes Berlehrs mit Strob und Sadjel anguordnen, wird fur Die Landfreije ben Landraten (Oberamtmannern), für Die Gladtfreife ben Gemeinbevoritanben über-

Das Landesamt für Guttermittel wird ermachtigt, weitergebende Unordnung über den Bertebr mit Strob und Sadjel, fowje nabere Bestimmungen über bie Berfehrsbeichrantungen gu treffen.

§ 4. Die gemag § 13 Abfat 4 anguordnende Eigentumpubertragung an Strob ber in § 11 Abjah I genannten Strobarten erfolgt in Landfreisen burch bie Landrate (Oberamimanner), in Stadtfreisen burch die Gemeindevorftande.

§ 5. Dieje Ausführungsbestimmungen treten mit bem Sage ihrer Beroffentlichung im Breugifden Staatsanzeiger

Berlin, ben 19. Juni 1918,

Breugifder Staatstommiffar für Boltsernabrung. Don Baldow. Vib. 1810.

Befanntmadjung uber Ausnahmen von ber Berordnung über die Genehmigung von Erjaglebensmitteln vom 7. Marz 1918 (Reichs-Gejebblatt S. 113). Vom 14. Juni 1918.

Auf Grund des § 15 Mbf. 1 der Berordnung über bie Genehmigung von Erfahlebensmitteln vom 7. Marg 1918 wird folgendes bestimmt:

Artifel 1.

Bon ben Boridriften ber Berorbnung über Die Genebmigung von Erjahlebenomitteln com 7. Mar; 1918 - aufer ban ben §§ 10, 11 und 16 Abi. 1 Rr. 3 und 4 - werben olgenbe Erjaglebensmittel (vergleiche Befanntmachung über bie Jugeborigfeit zu ben Erfahlebensmitteln vom 8. April 1918 — Deutscher Reichsanzeiger vom 10. April 1918 Rr. 84 -) ausgenommen:

1. Margarine und Runftipeffeftt;

2. Gubitoffe;

3. Lebensmittel, Die lediglich aus bem Grunde als Erfahlebensmittel anguleben find, well bei ihrer Berftellung Buder in reichsrechtlich jugelaffener Beife burch Guftoff erfest worben ift;

4. Runftliche Mineralmaffer;

5. Runftliche Bitronen, Erdbeer-, Simbeer-, Ririd-, Jo-bannisbeer-, Waldmeifter- und Brauselimonaben, fofern Die bei ihrer Berfiellung verwenbeten Erfahlebensmittel (Grundftoffe, Aromen, Gifengen, Extrafte, Sirupe, Garbemittel uim.) von einer Erfatymittelftelle genehmigt

6, unter Bermenbung von Erfahlebensmitteln bergeftellte Ruchen, Torten, und Buderwaren, fofern die bei ihrer herfiellung verwendeten Erfahlebensmittel (Badpulver, Schlagiabne Erjahmittel, Aromen, Gfengen, Girupe ufw.) von einer Erjahmittelftelle genehmigt find ober nach einer Diefer Befanntmachung von ber Genehmigungspflicht ausgenommen find;

7. jum alsbaldigen Bergehr bestimmte füchenmühige 3ubereitungen (Raffee-, Lee Erfangetrante, Buddings, Galate, Speffeeis uim.), die unter Berwendung von Erfaglebensmitteln bergeftellt lind, fofern biefe von einer Erlagmittelftelle genehmigt find ober nach biefer Befanntmad,ung von ber Genehmigungspflicht ausgenommen find.

#### Mrtifel 2.

Bei Beraugerungen von Erfaglebensmittein, Die in Badungen ober Behaltniffen an Berbraucher abgegeben merben follen und auf der Padung ober bem Behaltnis ben Ramen ober bie Firma und den Ort ber gewerblichen Sauptnieders Saffung Desjenigen enthalten, ber Die Bare herstellt ober jie in ber Berpadung unter feinem Ramen ober feiner Firma in ben Berfehr bringt, ift die Aushandigung einer Beicheinigung nach § 9 ber Berordnung über die Genehmigung von Erfahlebensmitteln vom 7. Marg 1918 nicht erforberlich, wenn auf b.er Badung ober bem Behaltnis angegeben ift, von welcher Stelle, wann und unter welcher Rummer bas Erfahlebensmittel genehmigt ift, und zu welchem Breife bie Badung

Die Boridriften der Befanntmachung über Die aubere Rennzeichnung von Waren vom 26. Mai - 25. August 1916 (Reichs Geleghl. G. 422, 962) und pom 5. Dezember 1917 (Reichs Geleghl. G. 1093) werben burch bie Be-

frimmung in 26f. 1 nicht berührt.

#### Artifel 3.

Die im § 14 Mbj. 1 ber Berordnung über die Genebmigung von Erfaglebensmitteln vorgesebene Grift, innerhalb beren nicht genehmigte Eriaglebensmittel, Die fich vor bem 1. Mai 1918 bereits im Berfebr befonden, noch im Berfebr bleiben burfen, wird bis jum 1. Oftober 1918 erftredt.

Berlin, ben 14. Juni 1918.

Der Staatsfefretar bes Rriegsernahrungsamts.

An die Mitglieber bes Biebhandelsberbandes.

#### Befanntmadjung betr. ben Sanbel mit Bieb.

Muf Grund ber §§ 4 und 11 ber Gamung des Bieb handelsverbandes für den Regierungsbegirf Biesbaden wird m Ausführung ber mit ber Zustimmung des Herrn Staats-tommissars für Bollsernahrung getroffenen Anordnung der Agl. Landessleischamtes vom 3. Januar 1918 — B. I. 5469/17

In ber Belanntmachung ber Begirtsfleifchitelle vom 26. 5. b. 36. betreffend ben Sanbel mit Bieb, ift unter II. Die Anmelbung jedes Bertaufs von Bucht- und Ruppiel bei Gemeindebehörde oder ber fonftigen von bem Rommunalverband bezeichneten Stelle binnen 48 Stunden vorgeichrieben

Die Rommunafverbanbe find berechtigt, neben ober anftelle ber Anzeige eine Beurfundung des Berfaufs von ber Gemeinbebeborbe vorzuschreiben. Wir machen Die Mitglieber bes Biebbandelsverbandes barauf aufmertfam, bab biefe Berpflichtungen auch ben Sanblern obliegen, nicht nur soweit fie Bieb aus eigenen landwirticafilicen ober Beibebetrieben verfaufen, sondern auch für bas jum Beitervertauf angeschaffte Bieb.

II. Rad unserer Befanntmachung vom 22. Dezember 1916 — 25. Marz 1918 (Reg. Amtsblatt Rr. 15. 3. 77) fann ber verfaufende Biebhalter eine Abschrift der Berfaufsanzeige (Schlufichein) verlangen. Dit Rudficht auf Die Beftimmung der Begirlefleischstelle vom 26. Mai 1918 Biffer II Abjat 2 wird hiermit beitimmt, bat funftig die Mitglieber bes Biebhandelsverbandes verpflichtet find, bei allen Antaufen von Schlachtvieb, bas an Die Rreissammelftelle bes Biebhandelsverbandes abgeliefert mirb, bem veraufernben Bebhalter eine Dom Bertrauensmann des Biebhandelsverbandes beglaubigte Ausfertigung ber Berfaufsanzeige (Geluhichein) auszuhändigen. Die Aushandigung muh lofort nach Ablieferung ber Tiere an der Sammelftelle erfolgen.

III. Führt ein Sandler Bieb zum 3mede bes Weiterverlaufe aus einem anderen Rreife, fei es bes Regierungebegirfs Biesbaben, fei es eines auswartigen Begirts, ein, fo ift er augerbem verpflichtet, den Beiterverlauf nicht nur ber Gemeindebeborbe ober ber fonftigen vom Rommunalverband bestimmten Stelle, fonbern auch ber Bezirfsfleifditelle zu Frantfurt a. Dt., Untermainanlage 9, binnen 48 Stunden anzugeigen.

Sat ber Weiterverlauf nach einem anderen Rreife ftattgefunden, fo ift anzugeben, ob und wann Gin- und Ausfuhrgenehmigung beantragt murbe, ober ob und wo die Tiere auf einem Martt jum Bertauf gestellt maren. Um Die vorgedriebene Uebermadjung vornehmen gu tonnen, ift gur Bermeibung von Rudfragen bierbei gleichzeitig anzugeben: Rame, Stand und Wohnort bes Raufers fowie Berwenbungszwed beim Raufer; ferner Die Rummer unferer Ginfuhrlifte, unter welcher die Einfuhr erfolgte ober zu welchem Einfuhrtransport bas fragliche Tier geborte. Bei Großwieh find Zeichen und Rummern ber Ohrmarten aufzuführen.

Beim Beiterverlauf der in Die Stallung der Sandler eingeführten Tiere ift bemnad eine boppelte Ungeige er-

1. bei ben Gemeinbebehörben ober ber fonftigen von den Rommunalverbanben bestimmten Stelle, 2. bei ber Begirlofleijchftelle in Frantfurt a. DR.

IV. Zuwiderhandlungen gegen biese Bestimmung werdent auf Grund des § 7 der Anordnung der Landeszentralbehörden vom 19. Januar 1916 bezw. § 17 der Berordnung jur Ergangung ber Befanntmadjung über bie Errichtung von Breisprufungsftellen und bie Beriorgungsregelung vom 25. Geptember und 4. Rovember 1915 (Reid's Gefehbl. G. 607 ff. und 728 ff.) sowie der Anordnung des Staatskommissars für Bollsernabrung vom 27. 12. 17. mit Gefängnis bis gu 6 Monaten oder mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mart bed ftraft. Außerbem fann zeitweilige ober andauernde Entziebung ber Musmeisfarte verfügt werben.

V. Dieje Belanntmachung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Frantfurt a. M., ben 3. Juli 1918. Biebhandelsverband für ben Reg. Bej. Biesbaden. Der Borftanb.

Birb peröffentlicht.

Limburg, ben 8. Juli 1918. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

#### Belfer für bie Ctappe.

In bem gewaltigen, von unferm Seere bejehten feinde lichen Gebiet werben gur Berwendung bei Militarbeborben in erhöhtem Mage jablreide Siffstrafte benotigt.

Des Intereife bes Baterlandes verlangt, bag taugliche und entbehrliche Rrafte ber Seimat fich ju biefem Etappen-bienft jur Berfügung stellen. 3ablreiche friegsverwendungs-fabige Militarpersonen muffen im befehten Gebief noch für ben Dienft an ber Gront freigemacht werben.

Die Lebensbedingungen im besetzten Gebiet find durch-aus gunftig. Reben reichlicher freier Berpflegung und freier Unterlunft wird gute Entlohnung gewährt. Auch ift Ge-legenheit zur Beschaffung billiger Besleidung gegeben. Und was bedeutet die Rotwendigkeit, sich in fremde Berhältnisse einzugewöhnen, gegenüber dem Mah von Opfern, und Ent-behrungen, das unsere Krieger seit Jahren freudig ertragen.

Mannlide Silfefrafte jeben Alters, auch jugenbiiche, tonnen, wenn ife geeignet befunden werben, Beidaftigung im besehten Gebiet im Beften finden, und zwar für Arbeits-bienit jeglicher Art, Boten- und Ordonnangbienit, sowie als Schreiber, Buchhalter, Berlaufer, Lagervermalter, Auffichtsleute, Sandwerfer jeder Art.

Personen mit frangofischen und flamiichen Sprachfenntniffen werben befonbers berudfichtigt.

Wehrpflichtige tonnen nicht angenommen werben, mit Ausnahme der 50 Prozent oder mehr erwerbsbeichtanften Rriegsbeidabigten.

Als Entgelt wird gewährt: Freie Berpflegung oder Geldentschädigung für Selbst-verpflegung, freie Untertunft, freie Eisenbahnsabrt zum Be-ltimmungsort und zurud, freie Benutjung der Feldpost, freie ärztliche und Lazarettbehandlung sowie angemeisene Barent-Iohnung.

Bis jur entgültigen tleberweisung an eine bestimmte Bedarfsstelle wird ein "vorläufiger Dienstvertrag" geschlossen. Die endgültige Hohe des Lohnes oder Gehaltes sann erst im Anstellungsvertrag selbst feitgelest werden. Sie richtet sich nach Art und Dauer der Arbeit sowie der Leistungsfähigseit des Betreffenden. Eine ausfähren sich necklichert. Talle Redurftige ausfommliche Bezahlung wird zugefichert. Falls Beburftig-teit vorliegt, werben augerbem Julagen für bie in ber Beimat gu verforgenden Familienangehörigen gemabrt.

Die Berforgung berjenigen, Die eine Kriegobienitbeicht-bigung erleiden, ift beionders geregelt.

Meldungen nehmen entgegen für Oberlahnfreis (Beilburg), Weiterburg, Limburg, Oberweiterwaldtreis (Marienberg) Bestriefommando und Silfsbienstmelbestelle Limburg.

Dabei find porgulegen: Etwaige Militarpapiere, Bedaftigungsausweis ober Arbeitspapiere, erforberlichenfalls Ablehrichein. Es ift anzugeben, wann ber Bewerber Die Beschäftigung antreten tann. Gine vorläufige arziliche Unter-sudung erfolgt tostenlos bei bem Bezirkstommando. Jeber Bewerber hat fich ben erforberlichen Schutzimpfungen gu unterziehen.

Rriegsamtitelle Grantfurt a. IR.

(Schlug bes amtlicen Teils.)

#### Landwirte!

Unfer Seer befindet fich gegenwartig in einer ichweren Rotlage. Die Leiftungsfähigfeit ber Seerespferbe, die bei bem augenblidlichen Stand ber militarifden Operationen befonderer Rraftigung bedurfen, brobt ju verlagen, da ber verfügbare Bestand an Sartfuttermitteln auf bas auberfte gufammengefchmolzen ift.

Es foamet nur alles barauf an, bag bem Beere ale noch im Lande irgendwie erhaitliden Sartfuttermittel mit größter Beichleunigung jugeführt werben. Der Staatsfelretar bes Rriegsernahrungsamts hat sich angesichts ber drohenden Gefahr veranlagt gesehen, die Bedenken gurudzustellen und hat eine Berordnung erlassen, burch welche die Heerener waltung ermachtigt wirb, für Safer aus ber Ernte 1917, ber bis jum 15. Juli 1918 einschliehlich jur Ablieferung gebracht wird bis m

#### 600 Mk. für die Conne

Der Daterlandifche Ginn ber landwirticaftlichen Bevol-ferung muß biejer Magnahme jum Erfolge verhelfen. Alle in ben einzelnen Wirtschaften noch vorhandenen Sartfuttervorrdte, insbesondere die Saatgutreste und alles dassenige, was irgendwie entbehrlich ist, muß freiwillig der Heeresverwaltung zum Ansauf zur Berfügung gestellt werden. Sollte auch dieses lette Mittel, um den Haferbedarf des Feldheeres zu befriedigen, wider Erwarten versagen, so werden sich militarifde Requisitionen, die auf ben eigenen Bedarf bes Land-wirtes leine Rudficht nehmen und auch nicht nehmen tonnen, leiber nicht mehr bermeiben laffen.

3d ridte baber an alle Landwirte die bringende Bitte, bem Gebot bet Stunde Rechnung ju tragen und alles absuliefern, mas noch etwa verfügbar ift.

Limburg, ben 25. Mai 1918.

Der Borfigende bes Areisausichnifes 3. B.: Don Borde, Lanbratsamtsvermalter.



Sense Holle wors & Spril and Grand bea & V der Einsteinung der Lingbergenrich

Am 3. Juli starb infolge eines Granattreffers den Heldented fürs Vaterland unser lieber Sohn. Bruder, Schwager und Onkel

### Karl Bruchhäuse

im Alter von 31 Jahren.

1(160

Trauring verloren.

Widging für

30 allen Fragen, melde bie Berfergung

Der Ginterbliebenen wen Bertrebungebörigen

betreffen, erheiten fie teftenles Unetreit and

Sarjoegeffelle für Mriegshinterbliebene

in Kreffe Limburg

Stadon e. b. Sahn im Edirft

Cadgaffe 10.

In tiefem Schmerz: Familie August Bruchhäuser.

Staffel, den 11 Juli 1918. Menehnnigungespflicht fabige Reiffichtpersonen mußen im delegten ibediel na-

Gur die vielen Beweise berglicher Teilnahme, die une bei bem Deimgange unferer lieben Entfchlafenen erwiefen worben find, fagen wir unferen innigften Dant. 4(160

> Dberfehrer Belmbold Familie Gottfr. Echafer Famile Frang Chafer.

Limburg, ben 11. Juli 1918.

Statt Rarten.

#### Dantjagung.

Gur die Beweife berglicher Teilnahme mabrend ber Rrantheit, bei bem Binicheiben und ber Beerbigung meines unvergeftiden treuforgenben Gatten und Baters, Berrn

#### Theodor Brandenburger

jage ich allen, inebefonbere Berrn Defan Dbenaus für die troftreichen Worte, fowie für die Blumenund Rrangipenben meinen innigften Bant.

3m Ramen der tieftrauernden Sinterbliebenen: fnife Brandenburger u. Sind.

Limburg, ben 11. Juli 1918.

#### Maurer

für Roleofenreparaturen für fofort gefucht.

Josef Chasseur, Essen Rüttenscheiderstrasse 236.

#### Lest die amtlichen Bekanntmachungen!

Es fann nicht oft genug barauf bingemiefen werben, bag heute jeder die Bflicht hat, die amtlichen Befanntmachungen aufmertfam ju lefen. Erinnert fei baran, bag felbft bas Reichsgericht burch die Bestätigung von Urteilen anerfannt hat, ban bieje Bflicht por allem fur Geichafts-I eut e befteht ; fie haben fich auf dem Laufenden gu balten, auch wenn bie Befanntmachungen nicht in ben Tageszeitungen fondern nur in ben guftanbigen Rreieblattern erichienen finb. Aber auch die Daushaltungen fommen in Frage, benn die Umfiande ber bewegten Beit verantoffen viele Berordnungen, Borichriften und Aufforderungen, bie bas Leben ober Berhalten ber Bevöllerung beeinfluffen. Wer nicht aufpaßt und fich um bie amtlichen Befamitmachungen nicht fummert, fann erhebliche Rachteile erleiben, in feinen berechtigten Anipruden gu furg fommen und fich ftrafbar machen.

0000000000000000000

Sametag, ben 13 Juli 1918 pon 7 Uhr an,

Sonntag, ben 14. Juli 1918 von 3 Uhr an,

Montag, ben 15 Juli 1918 von 7 Uhr an:

(Edelsteine).

Drama in 4 Akten.

Jugenblichen unter 17 Jahren ift ber Gintritt ftrengitens unterjagt.

Gingang wur Renmarft.



#### Wohnhans

mit fleinem Garten in Limburg, Boiefftrage 5 gu ber: 3(159 taufen.

Miles nabere bei

Bilhelm Lehnard, Rornmartt 1.

#### APOLLO-THEATER.

Samstag, den 13. 7. und Montag, den 15 7. von 7 Uhr, Sonntag, den 13. 7. 18. von 3 Uhr an:

Hedda Vernon-Film

Die Geschichte eines Leidenschaft. Filmschauspiel in 4 Teilen und 1 Vorspiel.

\_\_\_\_ Einlage. \_\_\_\_ 3(160)

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt

#### Funde an die Front!

Bei ben ungeheuren Rampfen an ber Weftfront haben bie Sunde durch ftartftes Trommeljeuer die Meldungen aus borberfter Linie in die rudwärtige Stellung gebracht Dumberten unferer Solbaten ift burch Abnahme bes Melbeganges burch Die Delbehunde bas Leben erhalten morden. Militarifc michtige Melbungen find burch bie hunde rechtzeitig an bie richtige Stelle gelangt.

Obwohl ber Rugen ber Meldehunde im gangen Lanbe befannt ift, gibt ce noch immer Befiger von friegebrauchbaren Dunben, welche fich nicht entichl effen tonnen, ihr Tier ber

Armee und bem Baterlande ju leiben!

Es eignen fich der beutiche Schaferhund, Bobermann, Wirebale-Terrier und Rottweiler, auch Rreugungen aus biefen Raffen, die ichnell, gefund, mindeftene 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhobe find, ferner Leonberger, Reufundlander, Bernhabiner und Doggen. Die Dunde merben von Rachbreffeuren in Sundeichulen ausgebildet und im Erlebenefalle nach bem Rriege an ihre Befiger urudgegeben Gie erhalten bie bentbar forgiamite Bflege. Sie muffen toftenlos jur Berfügung geftellt werben.

Un alle Befiger ber vorgenannten Sunberaffen ergebt baher nochmale Die bringende Bitte: Stellt Eure Bunbe

in den Dienft des Baterlandes! Die Anmelbungen fur bie Rriege . Sunde : Schule und Meldehundichulen find gu richten an die Inipettion ber Rachrichtentruppen, Berlin W, Rurfürftenbamm 152, Abt. 3(116 Melbehunde.

### Deutsche!

Achtet auf Versonen, die Guch über militärifdje und wirtschaftliche Angelegenheiten ausfragen! Spionengefahr größer denn je!

Bekauntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

#### Ausgabe der Brotbucher und Lebensmittelfarten.

Die Ausgabe Der Brotbucher für die Zeit vom 15. Juli bis einschließt, 11. August b. 3e sowie der Lebens-mittelfarten jum Bezuge von Graupen, Grieß usw. erfolgt

Camstag, ben 13. Juli Do. 38. für ben gangen Stadtbegirf auf Bimmer 13 des Rathaufes und 3mer;

1. Für die Strafen Auftragen bie einicht Frantfurterftrage vormittage von 8-1 Uhr in Ausgabeftelle 1,

2. Für die Strafen Friedhofsweg bis einicht. Solzheimer-ftraße nachmittags von 3-51, Uhr in Ausgabestelle 1, 3. Für die Strafen Dofpitalftraße bis einschl. Obere Schiede vormittage von 8-1 11ht in Ausgabefielle 2,

4. Für die Straffen Untere Schiede bis einichl. Borthftrage nachmittage von 3-51/, 11hr in Ausgabestelle 2.

Berjonen, bie feinen eigenen Saushalt haben, find ba aufgeführt, mo fich ihre Schlafftelle befindet,

Die alten Brotbuchabichnitte und Abichnitte ber Lebensmittelfarten find abzugeben,

Militarperjonen, die aufer Truppenverpflegung fteben, erhalten bie Brotbucher burch Bermittlung ihres Truppenteile.

Es wird barauf hingewiejen, bag die feftgejegten Termine jur Abhelung ber Rarten unbedingt eingehalten werden muffen, ba an ben folgenden Tagen wegen anderer bringender Arbeiten eine Ausgabe ber Rarten nicht mehr erfolgen tann.

Limburg, ben 11. Juli 1918.

8(160 Der Magiftrat.

#### Lebensmittelverteilung.

Auf Bezugeabichnitt Rr. 100 ber Lebensmittelmarte gelangen gur Ausgabe:

100 gr Graupen,

100 gr fochfertige Suppen,

2 Stud Suppenmurfel.

Ablieferung ber Abichnitte in einem hiefigen Lebensmittelgeichaft bie ipateftene Sametag abend. Abgabe ber Abichnitte burch die Geichafteinhaber bis

Montag mittag-Adegabe ber Waren an die Gewerbetreibenden, Dienstag

im Statt, Bebensmittellager,

Rleinverfauf von Mittwoch vormittag ab.

7(160 Limburg, ben 11, Juli 1918. Stabeifches Lebensmittel-Mmt.

#### Rriegeregeln.

1. Gebe iparfam mit beinen Borraten um, benn bu mußi: für bie nachften fnappen Monate, möglichft bie gur nachften Ernte quetommen.

2. Gib von beinen Borraten an bie Behorben ab, foviell bu irgend fannft ; benn fie muffen viel fur bie Stabte und Industriearbeiter liefern.

3. Schillt nicht auf die Beborben fonbern auf die Feinde: benn bieje allein find an allen Ginichrantungen Schuld.

nur beshalb gegeben, damit wir wirtichaftlich fiegen tonnen. 5. Dente an die Feldgrauen und befondere an Deine Angehörigenebraußen, benn die mußt du badurch unterftugen, bağ bu im wirticaftlichen Rampfe alles tuft, mas in beinen Rraften fteht.

4. Befolge bie bebordlichen Anordnungen, benn fie finde

6. Dente baran, wie es mare, wenn der Feind im Lande: ftanbe; der murbe bir noch viel mehr abnehmen und but

murbeft hungern muffen.

7. Dente wie es mare menn wir nicht flegen murben. bann wurde nicht blog Deutschland fondern auch bu arm unb clenb merben.

8. Wer gurudhalt (Rabrungsmittel, Gelb,) unterftust: ben Beind; Ber gibt, mas er irgend entbehren fann, bilft bem Baterland.

Wenn du gewiffenhaft alles erfüllft, mas die ichmere Beit von bir forbert, bann fannft bu ein gutes Gemiffen haben, dann haft bu beine Schuldigfeit getan und dabeime mitgeftritten, im wirt chaftlichen Rampie um ben Gieg gu

> Die Boftbegieher werden gebeten, fich beim Unebleiben ober bei ber: fpateter Lieferung einer Rummer nicht an une, jondern fete nur an den Brieftrager oder die guftandige Beftell-Boftanftalt gu wenben. Erft wenn Rachlieferung und Mufflarung nicht in angemeffener Frift erfolgen, wende man fich unter Ungabe ber bereits unternommenen Schritte an unferen Berlag, Brudengaffe 11.

Das Feldheer braucht dringend hafer, heu u. Stroh! Candwirte helft dem Beere!